

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1975)
Heft: 3

Rubrik: "Bauernnostalgie"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

"Bauernnostalgie"

Im Zeichen der allge-
meinen Zigeunernostalgie
hat nun auch die
Metzgerei "Bell" ihren
Dreh gefunden, in dem
sie sogenannte Zigeu-
nerwochen propagierte
und auf Plakaten

- * Zigeunerragout
- * Zigeunerwurst
- * Zigeunerschinken
- * Zigeunerspiessli
- * Zigeunersteak

anpries! Nun, warum soll
der Bürger nicht Zigeu-
nermenüs verzehren, tra-
gen doch die ganz schik-
ken Damen heute auch Zi-
geunerröcke, Zigeunerhü-
te, Zigeunertücher usw.
Hurra, man hat das La-
gerfeuer wieder entdeckt!
In Jugoslawien spielen
Direktoren und Buchhal-
ter Zigeuner in luxuriö-
sen Wohnwagen, Gasgrill
und Zigeunermusik aus
dem portablen Grammo .
Sollte das Herz unter
dem massgeschneiderten
Sommeranzug etwa Sehn-
sucht verspüren nach je-
ner freien, naturver-
bundenen Lebensweise,
die für alle Nomaden so
typisch ist. Die Textil-
und Lebensmittelindus-
trie jedenfalls hat mit
dieser Sehnsucht ein
gutes Geschäft gemacht.
Schade nur, dass die
Träger jener heiligen,
verkommerzialisierter
Güter auch in der
Schweiz verachtet und
gejagt werden, als Gau-
ner und Vaganten be-

titelt, am Rande unse-
rer Wohlstandsgesell-
schaft hausend.

Quitz-Frage: Wie verfahr-
en Sie mit einem Hau-
sierer ? Wo lassen Sie
Ihre Scheren und Messer
schleifen?



Frage an die Behörden:

Wie steht's mit Euren
netten "Vagantengesetz-
lein"?

Frage an den Touring-
Club:

Warum dürfen Jenische
nur als Ferienreisende
auf Eure Plätze auch
dann, wenn sie den vol-
len Campingpreis bezah-
len?

Es lebe die Zigeunernos-
talgie!

Zu den Zigeunerspeisen
eine Vorgeschichte.
Vor zwei Monaten schrie-
ben wir an verschiede-

ne Grossmetzgereien
einen Brief mit der Bit-
te, unsere Informations-
veranstaltung vom 30.
August zu unterstützen.
Ursprünglich wollten wir
nämlich einen Ochs am
Spiess braten und hoff-
ten, so einen Ochsen ge-
schenkt oder zumindest
zu ermässigtem Preis
zu erstehen. Wir bat
um eine diesbezügliche
Offerte, die dann auch
sehr lakonisch beant-
wortet wurde. "Bell"
schrieb, dass sie uns
diesen Ochsen selbst -
verständlich nicht
schenken könnten (was
wir auch halbwegs ver-
standen). Leider fand
die Metzgerei nicht
einmal die Zeit uns eine
sonst übliche Offerte
zu schreiben. Sasse wohl
die Sekretärin gerade
am jugoslawischen Strand
und liess sich von Zi-
geunern Souvenirs ver-
kaufen?

Es lebe die Zigeunernos-
talgie, jene die Geld
einbringt. Mit Geschen-
ken für Jenische lässt
sich der Beutel nicht
füllen, wo käme man auch
hin?

Uebrigens: Wirkliche Zi-
geunerspeisen gibt es
nicht, sie wurden von
ein paar gewitzten Wer-
bemanagern erfunden!

